

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. November 2021

Vorsitz:	Bruno Vollmer, Präsident
Protokoll:	Claudia Pfitzenmayer, Aktuarin
Ort und Zeit:	Schulhaus Hirsgarten, Singsaal, Schulstrasse 10, 8486 Rikon 19.00 Uhr
Anwesende Delegierte:	René Gubler, Turbenthal Erna Brüngger, Turbenthal Katrin Ruzicka, Turbenthal Sacha Huber, Wila Katharina Honegger, Wila Susanne Oberholzer, Wildberg Sabine Oberländer, Wildberg Marcel Niederer, Zell
Entschuldigte Delegierte:	Kurt Nüesch, Zell Regula Ehrismann, Zell
Betriebskommission	Markus Kägi Eric Rijsberman Michael Hutzli
Vorsitzende der Geschäftsleitung:	Yvonne Fehlmann
Rechnungsprüfungskommission:	Philippe Geitner Manuela Bieri
Gemeindepräsident:	Hans Peter Meier, Wila
Mitglieder der Geschäftsleitung:	Renate Stucki Kurt Siegfried Rebic Zeljko
Personal:	Christine Gerlach
Pressevertreter:	Rolf Hug, Tössthaler

Traktanden

An der heutigen Delegiertenversammlung werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Wahl der Stimmzählerin / des Stimmzählers
2. Protokoll vom 23. Juni 2021
3. Genehmigung der Tarifordnungen 2022
4. Genehmigung des Budgets 2022
5. Kenntnisnahmen Planerfolgsrechnung
6. Verschiedenes

1. Wahl der Stimmzählerin / des Stimmzählers

Als Stimmzählerin wird Katharina Honegger, Wila gewählt. Sie stellt die Anwesenheit von neun stimmberechtigten Delegierten fest.

2. Protokoll vom 23. Juni 2021

Bis anhin wurde das Protokoll an den Delegiertenversammlung jeweils abgenommen. Da wir jedoch wie eine Gemeindebehörde aufgestellt sind, braucht es keine Abnahme des Protokolls an der folgenden Versammlung. Das Protokoll wird jeweils vom Bezirksrat abgenommen. Mit der Publikation im Tössthaler liegt das Protokoll 30 Tage in der Gemeindeverwaltung Turbenthal auf. Einsprachen können während diesem Zeitraum eingereicht werden. Es sind keine Einsprachen zum Protokoll vom 23. Juni 2021 eingegangen.

3. Genehmigung der Tarifordnungen 2022

Tarifordnung Stationär 2022

Die Hotelleriekosten steigen gegenüber Budget 2021 um 5 Franken, die Betreuungskosten sinken gegenüber Budget 2021 um 5 Franken. Grund für die Anpassung ist das Kostendeckungsprinzip. Diese Massnahme ist für uns kostenneutral und soll ein gewisses Ungleichgewicht ausbalancieren.

Es gab eine kantonale Auswertung aller kantonal unterstellten Institutionen im Bereich der stationären Pflege, in der die Kosten Hotellerie und Betreuung verglichen wurden. Der ZVMT erreichte den 85. Platz von 238 Institutionen, entsprechend sind die Betreuungs- und Hotelleriekosten bei rund 64% der untersuchten Institutionen höher als beim ZVMT.

Bei der Pflege möchte der Bundesrat, dass schweizweit eine einheitliche Vergütung für das Pflegematerial eingeführt wird (MiGel: Mittel- und Gegenstände). Künftig sollen die



Krankenversicherer die Finanzierung des Pflegematerials unabhängig übernehmen. Diese Regelung soll im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) verankert werden. Wir gehen davon aus, dass die Anpassungen auf 2022 vorgenommen werden, deshalb haben wir bereits inkl. MiGel budgetiert. Schlussendlich müssen wir uns auf die Auflagen von der Gesundheitsdirektion berufen und diese umsetzen.

Zudem sind für das Jahr 2022 pauschal Fr. 0.54 pro Pflegestunde für die Ausbildungsverpflichtung für Spitex-Organisationen eingerechnet worden.

Auch im ambulanten Bereich wurde eine kantonale Auswertung zu den Pflegekosten gemacht. Unser Benchmark liegt mit Fr. 1.4447 pro Minute auf Rang 56 von 238 Institutionen, entsprechend haben rund 76% der untersuchten Institutionen höhere Pflegekosten

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung der Tarifordnung 2022 Stationär.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung der Tarifordnung 2022 Stationär wurde einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 Yvonne Fehlmann, Geschäftsleitung
 - 2.3 René Zweifel, Leiter Administration
 - 2.4 Akten

Tarifordnung Ambulant 2022

Für den ambulanten Bereich gibt es zwei Tarifordnungen, die eine für die «normalen» Spitexleistungen (Abklärung und Beratung, Untersuchung und Behandlungspflege, Grundpflege etc.), die zweite betrifft die Spitex Plus, welche neu zusätzliche Leistungen (Wellness und Notruf) anbietet, was ein noch kundenorientierteres Arbeiten ermöglicht. Die Tarife für die herkömmlichen Spitexleistungen bleiben analog 2021 unverändert.

Seitens der Delegierten wurden angefragt, ob man die unter Bemerkung erwähnte zusätzliche Kilometerentschädigung mit dem Betrag von 0.70 Franken ergänzen könnte?

Die zusätzliche Kilometerentschädigung betrifft nur den Notruf während der Nachtpauschale. Da die Tarifordnung noch nicht verschickt wurde, weil sie an der heutigen Delegiertenversammlung zuerst abgenommen werden muss, wird dieser Hinweis der Verständlichkeit halber noch ergänzt.

Die Anfrage der Delegierten, ob Gönner ab dem 2. Jahr auch auf eine Wellness-Leistung einen Rabatt von 5 Franken erhalten, wird ebenfalls bestätigt.

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung der Tarifordnung 2022 Ambulant.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung der Tarifordnung 2022 Ambulant wurde unter Vorbehalt, dass die Kilometerentschädigung noch ergänzt wird, einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 Yvonne Fehlmann, Geschäftsleitung
 - 2.3 René Zweifel, Leiter Administration
 - 2.4 Akten

Nachträgliche Anmerkung zum Protokoll: Das Formular mit den gewünschten Ergänzungen zu «Tarife Spitex Plus» befindet sich im Anhang zum Protokoll.

4. Genehmigung des Budgets 2022

Im Budget haben wir das Projekt «Avanti» aufgeführt. Wir streben an, die Führungsfunktionen Geschäftsleitung und Pflegedienstleitung zu trennen. Der Entwicklungsprozess ist bereits angestossen und wir werden nun die Prozesse definieren.

Formell werden beide Budgets (ambulant und stationär) nach Modell Curaviva erstellt, alle folgenden Veränderungen werden ebenfalls nach Curaviva ausgeführt, die finale Version wird dann nach HRM2 konvertiert. Die Betten-Auslastung stationär haben wir wie bis anhin mit den sehr hohen 97% (Langzeitpflege) und 98% (Demenz) budgetiert. Einen neuen Schwerpunkt haben wir bei der Auslastung der Pflege gesetzt mit 93%. Die BESA-Stufe haben wir von 4.1 auf 4.4 erhöht. Zudem haben wir eine Erhöhung der Pflegeminute auf 1.5996 Franken, gemäss kantonaler Vorgabe, budgetiert. Die Stellen beantragen wir von 7980% (Budget 2021) auf 8255% (Budget 2022) zu erhöhen und eine Teuerung von 0.5% zu gewähren.

Im ambulanten Bereich budgetieren wir in etwa die gleichen Tendenzen, eine Teuerung von 0.5%. Wir erwarten ein erneutes Kundenwachstum, entsprechend beantragen wir Stellenaufstockung von 2505% (Budget 2021) auf 2736% (Budget 2022).

Die konsolidierte Erfolgsrechnung weist ein Budget mit einem Minus von 16'800 Franken aus. Das Minus liegt gegenüber dem Budget 2021 mit einem Minus von knapp 300'000 Franken deutlich tiefer. Wir erwarten gegenüber Budget 2021 eine markante Ertragssteigerung bei den Entgelten auf 15'120'600 Franken. Dieser Anstieg ist wie vorher erklärt im stationären Bereich auf die Erhöhung der Pflegeminute und der Erhöhung der BESA-Stufe, im ambulanten Bereich auf das erwartete Kundenwachstum zurückzuführen. Das bedingt jedoch, dass wir den Personalaufwand um ca. 343'000 Franken erhöhen müssen. Der Sach- und Betriebsaufwand steigt um rund 395'000 Franken, massgebend dafür ist der Unterhalt und auch höhere Leistungen bei den Mahlzeiten (höhere Lebensmittel- und Materialkosten). Die Abschreibungen können wir in der Regel sehr genau budgetieren, da wir ein Anlageplanungstool betreiben.

Für die Investitionsrechnung haben wir Investitionen von rund 143'140 Franken budgetiert (Sitzrasenmäher, Spitex-Auto, div. für EDV).

Die RPK hat die Rechnung eingehend geprüft und ohne Einwände die Rechnung abgenommen.

Den Delegierten sind Unstimmigkeiten zwischen dem vorgängig verschickten Budget und der heute gezeigten Folie bezüglich Investitionen aufgefallen. Der Cloudserver wurde mit 60'000 Franken im Budget verschickt, jetzt werden 50'000 Franken ausgewiesen. Ebenfalls nicht übereinstimmend ist die Erläuterung zur Investitionsrechnung, in der 83'140 Franken für das Spitex-Fahrzeug und den Sitzrasenmäher budgetiert wurde, in der gezeigten Folie sind dafür 42'500 Franken budgetiert.

Es wird angenommen, dass es sich um einen Formelfehler beim Übertrag von Curaviva zu HRM2 handeln muss. Massgebend ist, was im HRM2 budgetiert ist, und dort stimmt der Gesamtbetrag von 143'140 Franken.

Eine weitere Frage der Delegierten war, weshalb der Cloud-Wechsel als Investition budgetiert und nicht in der Erfolgsrechnung verbucht wird? Als Grund wird angegeben, dass dies die Kosten für die Datenübermittlung zum neuen Server ist. Der Vertrag läuft über 4 Jahre, d.h. auch die Abschreibung erfolgt über 4 Jahre. Beim Auto ist es dasselbe.

Da weiterhin Unklarheiten zu den Positionen im Raum stehen, wird von den Delegierten eine Überarbeitung der beiden Kontos 5060 (83'140 Franken) und 5200 (60'000 Franken) gewünscht. Deshalb werden sie mit Vorbehalt über das Budget abstimmen.

Die Betriebskommission beantragt die Genehmigung des Budgets 2022.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

1. Der Antrag zur Genehmigung des Budgets 2022 wurde, unter Vorbehalt, dass die Investitionsrechnung nochmals überprüft und darüber informiert wird, einstimmig genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 2.1 Bruno Vollmer, Präsident Delegiertenversammlung
 - 2.2 René Zweifel, Leiter Administration
 - 2.3 Akten

Nachträgliche Anmerkung zum Protokoll: Die Erklärung zur Investitionsrechnung befindet sich im Anhang zum Protokoll.

5. Kenntnisnahme Planerfolgsrechnung

Die Planerfolgsrechnung ist ein Bestandteil des Finanz- und Aufgabenplans und wird für die mittelfristige Planung und Steuerung der Finanzen und den entsprechend zugeordneten Aufgaben benötigt. Mit diesem Tool haben wir einen längeren Zeithorizont und können so die Finanzentwicklung längerfristig verfolgen. Der Grund für die Einführung steht in der Gemeindeordnung, in der verlangt wird, dass gewisse Zahlen der Gemeindefinanzstatistik zugeführt werden. Im Zweckverband geht es darum, dass der Ertrags- und Aufwandüberschuss, langfristige Finanzverbindlichkeiten, Eigenkapital und Einwohnerzahlen übermittelt werden.

Die Finanzabteilung erarbeitet die Planerfolgsrechnung, die Betriebskommission beschliesst sie und bringt sie den Delegierten zur Kenntnis und wird die Planerfolgsrechnung dann den Delegierten zur Kenntnisnahme vorstellen und darüber informieren.

6. Verschiedenes

Causa Spitex Wegzeiten

Es erfolgt ein kurzer Rückblick bis zur aktuellen Situation, wie er an der letzten Delegiertenversammlung in Aussicht gestellt wurde.

Von den geplanten Rückerstattungen über 430'000 Franken haben wir aktuell 403'461 Franken abgerechnet. Aktuell sind noch 3 Versicherungen ausstehend, alles andere wurde abgerechnet. An die Versicherungen haben wir 288'186 Franken ausbezahlt, 15'015 Franken ging an Private, 77'692 Franken betragen unsere Aufwände und 2'568 Franken haben Private nicht zurückverlangt und wir haben das Geld in den Fonds einbezahlt.

Mit den Empfehlungen aus dem Bericht haben wir zwei Aktionen lanciert: Lessons learned-Workshop mit Mitarbeitenden und dem Kader der Spitex sowie mit den Betriebskommissionsmitgliedern. Dabei wurden sieben Massnahmen definiert, die nun bereits erledigt, geplant oder noch in Arbeit sind.

Die zweite Aktion ist Teil des Projektes «Avanti» und ist Teil des Prozess- und Qualitätsmanagements. Bestandteil von «Avanti» ist zum Einen, die Prozess- und AKV-Definition der Stellen Vorsitz der Geschäftsleitung und Leitung Pflege und zum anderen der Aufbau eines Prozess- und Qualitätsmanagements. Innerhalb der Betriebskommission haben wir im Projekt «Avanti» einen Workshop durchgeführt und die Ziele dafür definiert. Dabei wurden 4 Hauptthemen beschlossen: Qualität, Transparenz, Verhalten und Lernen.

Update Corona

Seit der letzten Corona-Information im Juni 2021 sind nun 93% der Bewohnenden doppelt geimpft. Die Boosterimpfungen werden aktuell verimpft.

Ca. 65% unserer Mitarbeitenden sind geimpft, das ungeimpfte Personal wird 2x wöchentlich getestet (obligatorisch), das sind 43 Personen im stationären Bereich und 17 Personen im ambulanten Bereich. Seit Juni 2021 wurden total 9 Mitarbeitende (6 MA stationär, 2 davon geimpft; 3 MA ambulant, 1 davon geimpft) positiv auf Corona getestet.

Neue Zweckverbandsstatuten

Die neuen Zweckverbandsstatuten wurden am 27. Oktober 2021 vom Regierungsrat Kanton Zürich bewilligt und treten per 01. Januar 2022 in Kraft.

Projekt «Domum»

Im August 2021 wurde der Zweckverband Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal von der Wohnbaugenossenschaft «Domum» über ein Bauvorhaben an der Tösstalstrasse, direkt neben dem Pflegezentrum Lindehus, informiert. Geplant ist eine Mehrgenerationen-Überbauung mit 22 Wohnungen und integrierten Gewerbeflächen. Zieltermin für die Fertigstellung ist Ende 2023/Anfang 2024. Wir suchten das Gespräch mit der Baugenossenschaft, denn für uns könnte eine Zusammenarbeit in zwei Bereichen sehr lukrativ sein. Zum einen könnten wir ein Dienstleistungsangebot anbieten, da in diese Wohnungen ältere Menschen einziehen werden, die Interesse am Mahlzeitendienst, Wäscheservice, 24-Stunden-Notruf, technischer Dienst etc. haben könnten. Und der zweite für uns nützliche Bereich wären die Gewerbeflächen, in der wir unsere Spitex neu einquartieren könnten. Mit dem Umzug der Spitex könnten wir Synergien nutzen zum Lindehus (z.B. Sitzungsräumlichkeiten, Archiv, Fitnessraum und Gemeinschaftsraum).

Aktuell erarbeiten wir eine gemeinsame Absichtserklärung. Alle Mitarbeitenden des Zweckverbandes werden in den nächsten Tagen schriftlich über das Projekt «Domum» informiert werden.

Termine 2022

22. Juni 2022	Jahresrechnung 2021
13. Juli 2022	Konstituierende Sitzung für die Legislatur 2022 – 2026
23. November 2022	Budget 2023

Diverses

Gemäss Information einer Delegierten führt Curaviva Schweiz ein Projekt betreffend Betreuung mit Sozialraumorientierung durch. Dabei wird die Spitex total umgekrempelt und sie bittet alle Anwesenden, ihre Augen und Ohren entsprechend offen zu halten.

Schluss der Versammlung: 20:45 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:



Der Präsident der DV:
Bruno Vollmer



Die Aktuarin
Claudia Pfitzenmayer

Das Protokoll liegt vom 10. Dezember 2021 bis 14. Januar 2022 bei der Gemeindeverwaltung Turbenthal zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beilagen



Tarife Spitex Plus 2022

Die bekannten und bewährten Spitex-Leistungen in den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege werden ergänzt. So können wir Ihr Leben zu Hause noch mehr erleichtern.

Hauswirtschaftliche Leistungen ausserhalb des Leistungskatalogs:

- Frühlingsputz (Fensterreinigung, Küchenreinigung mit Backofen, Kühlschrank...)
- Gemeinsam mit Ihnen Schränke entrümpeln
- Abklärung/Beratung Fr. 75.00/Stunde
- Einsätze Fr. 50.00/Stunde für Gönner, Fr. 55.00/Stunde für Nichtgönner

Ernährung:

- Eine reichhaltige Mahlzeit, frisch zubereitet von den Pflegezentren Lindehus/im Spiegel, täglich nach Hause geliefert.
- Lieferung und Mahlzeit Fr. 20.00/Essen

Wellness:

- Haare schneiden Fr. 50.00/Stunde für Gönner, Fr. 55.00/Stunde für Nichtgönner - plus Gerätepauschale
- Fusspflege Fr. 65.00/Stunde für Gönner, Fr. 70.00/Stunde für Nichtgönner - plus Gerätepauschale
- Aromatherapie Fr. 65.00/Stunde für Gönner, Fr. 70.00/Stunde für Nichtgönner - plus Essenzen nach Bedarf

Notruf:

- Spitex-Notruf Fr. 50.00/Einsatz Nachtpauschale (22.00 - 06.45 Uhr)
- Kilometerentschädigung Fr. 0.70/km

Gönner der Spitex Mittleres Tösstal erhalten den Rabatt auf die Einsätze ab dem 2. Beitragsjahr.

Pro Einsatz wird mindestens eine Stunde verrechnet. Die Leistungen von Spitex Plus werden weder von der Krankenkasse, noch von den Gemeinden mitfinanziert. Die Rechnungsstellung für alle Einsätze und Leistungen erfolgt monatlich. Im Verhinderungsfall müssen vereinbarte Einsätze 24 Stunden vorher abgemeldet werden, ansonsten werden sie verrechnet (ausser in Notfällen).

Ein Betrieb von
Pflege & Betreuung

Spitex Mittleres Tösstal
www.spitex-toesstal.ch

Tösstalstrasse 14
8488 Turbenthal

Telefon +41 52 385 23 30
info@spitex-toesstal.ch

Nationale Spitex-Nummer
0842 80 40 20

Die Betriebe von Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal

Lindehus
Im Spiegel



Überall für alle
SPITEX
Mittleres Tösstal

Guten Tag zusammen

Ich habe heute mit Herr Rudolf Meier vom Gemeindeamt, Abteilung Gemeindefinanzen telefoniert.
Telefonnummer 043 259 83 57

Gemäss HRM2 muss die Software separat aufgeführt werden als immaterielle Anlage.
Die Hardware selbst gehört zu den Mobilien (siehe Zuordnungstabelle).

Unter Curaviva werden Hardware und Software unter EDV geführt (gemäss Aufstellung von Markus an der DV).

Unter Mobilien sind bei HRM2 unter anderem Hardware, Fahrzeuge, Möbel usw. zusammengefasst.

Demnach ist die Investitionsrechnung Budget 2022 nach HRM2 korrekt an der DV dargestellt worden.

Zuordnungstabelle HRM2 - Investitionsrechnung VV, Bilanz VV, Erfolgsrechnung						
Version vom		1. Januar 2018				
Vorgaben Kontenrahmen		Sachkonten: 4 + 2 Stellen; Muster: 9999.99 oder 999999 Die markierten und fett gedruckten Sachgruppen sind verbindlich. Aufwandminderung: Ziffer 9 auf Unterkontoebene.				
Die Zuordnungstabelle zeigt die Zuordnung der Konten der Investitionsrechnung VV zu den entsprechenden Konten der Bilanz sowie die dazugehörigen Abschreibungs- und Wertberichtigungskonten beim Verwaltungsvermögen in der Erfolgsrechnung.						
Investitionsrechnung VV			Bilanz			
Sach- gruppe	Detail- konto	Bezeichnung	Sach- gruppe	Detail- konto	Bezeichnung	
Sachanlagen Verwaltungsvermögen						
Mobilien VV						
506	5060.00	Mobilien				
606	6060.00	Übertragung von Mobilien ins FV				
Immaterielle Anlagen						
Software						
520	5200.00	Software				
620	6200.00	Übertragung von Software ins FV				

Freundliche Grüsse

René Zweifel
Leitung Administration und Finanzen